**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 14 (1938)

**Heft:** 46

**Artikel:** Bild der Westfront 20 Jahre nach dem Waffenstillstand am 11.

November 1918

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-754337

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Bild der Westfront 20 Jahre nach dem...

11 novembre 1918... les plénipotentiaires alliés devan le wagon-salon où vient d'être signé l'armistice. De gauche à droite: Contre-amiral G. Hope, Généra Weygand, Amiral R. Wemyss, premier Lord de l'Ami-rauté, Maréchal Foch, Capitaine Mariotti.



Das ist genau die Stelle im Wald von Compiègne bei Rethondes, wo am 11. November 1918 der Salonwagen General Fochs stand, in dem der Waf-fenstillstand abgeschlossen wurde. Der

11 novembre 1938: La paix a vingt ans

Aufnahmen unseres Sonderherichterstatters Emil Brunner

Als vor zwanzig Jahren der Weltkrieg zu Ende ging, hinterließ er die größten Zerstörungen, welche seit Menschengedenken jemals mit Willen und Wissen auf der Erde angerichtet worden sind. Tagereiseweit lag das Niemandsland, das grauenvolle Feld der Granatlöcher, Ruinen, Gräben, Leichen, Trümmer. Dann kam der Wiederaufbau. Es kamen die Schlachtfeldbesucher im Autobus. Auf dem Grabenrand stand der Erklärer. Unser Mitarbeiter, der Photograph Emil Brunner in Baden, hat in mehreren Reisen, früher und in diesem Jahr wieder, die ganze einstige Westfront bereist. Mit seinem Apparat suchte er nach gründlicher Vorbereitung und auf Grund gewissenhafter Untersuchungen jene Stellen auf, welche in den Weltkriegsberichten immer wieder genannt wurden und traurigen Weltruhm erlangt haben. Seine neuesten Bilder, von denen wir einige auf den folgenden vier Seiten zeigen, was sagen sie? Die Westfront geht unter! Die Erde überwächst den Krieg. Granatlöchern laichen die Frösche. Manchenorts freilich ist auf dem steinigen Boden das Grün nur spärlich vorangekommen, manchenorts hat man die Kriegsspuren zum Gedächtnis der Menschen zu erhalten versucht, denn die Menschen, die Staaten, wir alle leiden noch an den Folgen, und Europa trägt schwer an der Bürde, die jene Jahre hinterlassen haben. Die Menschen, welche den Krieg überlebten, werden alt, aber die Erde bleibt jung, sie wächst und erneuert sich, über den Gräben rauschen die Blätter, der grüne Mantel liegt auf den blutgetränkten Ländern, das Getreide reift, die Menschengebein



Auf der Route Reim-Suippes, einer schnutgeruden, alten Römerstraße, liegt deier engliche Riesensale. Dieser Tank, der sich beute noch in sehr gutern Zustand befinder, wurde während der Sommechlacht eine Roglindern won dem Deusschen abgeronmen, des heifte, er felt in Ihre Hände. Nach der Sommechlacht maßen die Deutschen ein eisernes Kreuze auf beide Steinen der vordern Tankhälte und sterzen ihn der was spier in der Champagne ils Kampfwagen gegen die Baglinder ein. Die Engländer und Franzosen eroberten nun einige deutsche Tanks, u. a. felt ihnen auch dieser Kampfwagen, der ursprünglich je ein englichter Tank war, in die Hände. Nicht nur Wädere, Städte, Dorfer, Forts, Unterstünde, Teiche, Krichen usw. haben also den Beitze gewechtet – auch Tanks. Dieses Bild mit 1938 unwert unv nor Fort da la Pompelle auf dem Champagne-Shakardteid aufgenommen.





# .. Waffenstillstand am 11. November 1918



einem Kreidebergrücken und der höchsten Erhebung des Champagne-Schlachtfeldes, der am 6. April 1917 zusammen mit Brimont, Berry au Bac, Moronvilliers und Aubérive von den Franzosen genommen werden sollte und mit 53 Divisionen, geführt von General Nivelle, mit 5500 Geschützen mit 2 Millionen schwertsten, 7 Millionen mittelern Granaten und 1 Million Grabemmunition bearbeitet wurde, ist das Trichtergelände bis auf den heutigen Tag oo gebieben, wie ei 1918 der Krieg verliebe. Der weiße Kreideboden ist dardet das Zenztivungsleuer zu aufen Erka besonharten, unformigen Maksa getronnenhet worden.

tal Luyers da al d'a par dangé depuir la guerre. O millions d'obus ont pilloné le Mont Comiller, colline de la plaine champenoise qui fut l'enjeu de sanglants combait. Couronnant l'offentive Nivelle, l'armée



### Die Ernte ...! Frühling 1938 bei Ypern

Die Ernte . . . I Frühling 1938 bei Vpern

Diesen Haufen Granatblindgänger, Hüllen, Spilter u. a.m. haben einige Bauern bei Zillebecke vor 
Ypern diesen Frühling, als sie wei jedes andere Jahr zuvor mit dem Pflug über ihr Feld (das etwa 5 km² 
groß ist) führen, aufglich im Frühling, wenn vom Winter der Boden aufgeweicht ist, steigt dieses salte 
Eisens an die Oberfläche. Mit jedem Jahr komm natürlich immer weniger zum Vorschein, immerin 
ist die diejährige Ernte recht beträchtlich ausgefallen, das der letzte Winter in Flandern besonders 
aus dem Boden — so bei Arras — an der Somme — auf dem Chemin des Dames — in der Champagne und vor Verdun. Das Bild ist gemacht im Frühling 1938 an der Stadtgrenze von Ypern. Dieser «Alteisenhaufen» liegt zur Verschrotzung für die Hochofen verkaufsbereit.

Etrange récolte. Chaque année les laboureurs retrouvent dans leurs terres les projectiles les plus divers Cette photo, prise aux environs d'Y pres, donne une idée de ce que, 20 ans après la guerre, on découver



### Die Ernte ...! Herbst 1938 auf dem Chemin des Dames

Der weitus größte Teil de hemaligen Schlachteldes auf dem Höhenzug des Chemin des Dames ist heute wieder kultiviert. Fast unüberiebbare Felder von Zuckerniben und Getreide breiten sich vor dem stumenden Auge aus. Das eine Jahr wird und den Reidener der Gestellen der der Schlechten der Schlachten der Schla



## Die Somme



Nr. 46 S. 1400